



411. SONNTAGSKONZERT

SCHUBERT

Messe in G-Dur

SO
30
Nov
16 Uhr



SCHUBERT – Messe in G-Dur

PROGRAMM

CARL PHILIPP EMANUEL BACH (1714–1788)

Sinfonie in G-Dur Wq 173

für Streicher und Basso continuo

Allegro assai

Andante

Allegretto

JOHANN CHRISTOPH FRIEDRICH BACH (1732–1795)

Allegretto von **Variationen »Ah, vous dirai-je, Maman«**

für Orgel

► Geistliches Wort

FRANZ SCHUBERT (1797–1828)

Messe in G-Dur D 167

für drei Soli, gemischten Chor und Orchester

KYRIE – Andante con moto

GLORIA – Allegro maestoso

CREDO – Allegro moderato

SANCTUS – Adagio maestoso – Allegro

BENEDICTUS – Andante grazioso – Allegro

► Gebet – Segen

AGNUS DEI – Lento

MITWIRKENDESopran **Teresa Suschke**Tenor **Samir Bouadjadja**Bass **Sebastian Richter****Chor der Frauenkirche****ensemble frauenkirche dresden**

Cembalo, Orgel und Leitung

Frauenkirchenkantor Matthias Grünert

Geistliches Wort, Gebet und Segen

Frauenkirchenpfarrer Markus Engelhardt

FRAUENKIRCHENKANTOR **Matthias Grünert**

Matthias Grünert wurde 1973 in Nürnberg geboren. Erste prägende musikalische Eindrücke empfing der Sohn eines Kirchenmusikerehepaares im Windsbacher Knabenchor. Nach dem Abitur studierte er Kirchenmusik A, Gesang und Orgel an der Hochschule für Kirchenmusik in Bayreuth und an der Hochschule für Musik in Lübeck.



Er ist Preisträger verschiedener Orgelwettbewerbe, Orgelmeisterkurse ergänzten seine Studien. Er war Assistent des Lübecker Domchores und Kirchenmusiker an St. Petri im Luftkurort Bosau, wo er eine rege Konzerttätigkeit entwickelte. In den Jahren 2000–2004 war er als Stadt- und Kreiskantor im thüringischen Greiz tätig und brachte an der Stadtkirche St. Marien u. a. das gesamte Orgelwerk Bachs zur Aufführung. 2004 wurde er als erster Kantor der Dresdner Frauenkirche berufen und trat dieses Amt im Januar 2005 an. Seitdem ist er künstlerisch verantwortlich für die Kirchenmusik im wiedergebauten Barockbau. Er gründete den Chor der Frauenkirche und den Kammerchor der Frauenkirche, die er beide zu einer festen Größe in der Kulturlandschaft Mitteldeutschlands etablieren konnte. Die stilistische Bandbreite der Chöre umfasst ein umfangreiches Repertoire, das nicht nur die bekannten Werke der Oratorienliteratur einschließt, sondern auch zahlreiche unbekanntere Kompositionen bereithält. Der Kammerchor versteht sich als kirchenmusikalischer Botschafter der Frauenkirche und gastierte vor bedeutenden Persönlichkeiten wie dem früheren US-amerikanischen Präsidenten Barack Obama, der ehemaligen Bundeskanzlerin Angela Merkel, Bundespräsident a. D. Horst Köhler oder Papst Franziskus. Das von ihm initiierte aus Musikern der Sächsischen Staatskapelle und Dresdner Philharmonie bestehende ensemble frauenkirche dresden ist ständiger musikalischer Partner bei vielen Aufführungen und auf Gastspielreisen präsent. Als Dirigent arbeitet Matthias Grünert mit vielen namhaften Solisten und Orchestern zusammen. Gastspiele führten ihn bisher in viele Musikzentren, so nach Japan, Island, Frankreich, Belgien, Österreich, Italien, Tschechien, Polen und in die Schweiz. Eine umfassende Diskographie u. a. bei Sony, Berlin Classics und Rondeau weist die musikalische Vielfalt Grünerts aus. Darüber hinaus dokumentieren zahlreiche Fernseh- und Rundfunkaufnahmen sein musikalisches Wirken. Seit 2008 hat er einen Lehrauftrag für Orgel an der Hochschule für Kirchenmusik Dresden inne. Zudem ist er Autor von Klavierauszügen für Breitkopf & Härtel. Das Musikfestival Mitte Europa kürte 2015 Matthias Grünert zum Artist in Residence, seit 2008 ist er Ehrenkünstler des König-Albert-Theaters in Bad Elster.

SOPRAN**Teresa Suschke**

Geboren in Berlin, begann ihre musikalische Ausbildung im Kinder- und Jugendchor »Clara Schumann« und erhielt dort Stimmbildung bei dessen Leiterin Karola Marckardt. Erste Bühnenerfahrung sammelte sie in der Kinderoper »Pollicino« von Hans Werner Henze im Konzerthaus Berlin.

Sie studierte Gesang an der Hochschule für Musik »Carl Maria von Weber« in Dresden bei Prof. Piotr Bednarski und schloss den »Master

of Music« im Sommer 2014 erfolgreich mit der Partie der Atalanta in Händels »Xerxes« am Staatsschauspiel Dresden ab.

Die Sopranistin ergänzte ihre Ausbildung in Meisterkursen bei Gerold Huber, KS Camilla Nylund, Prof. Gerd Uecker, Giorgio Paronuzzi und Prof. Agnès Mellon, sowie mit Studien in der Liedklasse von KS Prof. Olaf Bär.

Im Rahmen ihres Studiums trat sie als Amor/Valletto in Monteverdis »Die Krönung der Poppea«, als Flora in Brittens »The turn of the screw« sowie als Baronin Freimann in Lortzings »Der Wildschütz« am Staatsschauspiel Dresden in Erscheinung. Darüber hinaus wurde Sie bereits während Ihrer Studienzeit als Papagena in W.A. Mozarts »Die Zauberflöte« und als Klärchen/Piccolo in Benatzkys »Im weißen Rössl« an den Landesbühnen Sachsen engagiert. Weitere Engagements führten sie an das Gerhardt- Hauptmann-Theater Görlitz, das Staatstheater Cottbus und das »Arthur-Winterstein- Theater« Annaberg-Buchholz.

Sie arbeitete mit Regisseuren wie KS Axel Köhler, Helen Malkowsky, Manuel Schöbel, Sebastian Ritschel und Jasmin Solfaghari zusammen.

Teresa Suschke ist vor allem im Konzertfach zu erleben. So arbeitete sie mit Ensembles wie der Batzdorfer Hofkapelle, der Singakademie Dresden, dem Bachchor Eisenach, dem Ensemble Frauenkirche und der Singakademie Cottbus u.a. zusammen. Durch ihre regelmäßige solistische Konzerttätigkeit erweitert die Sopranistin ständig ihr Repertoire, welches von Barock bis zur Moderne reicht.

Ihr Wissen gibt die Sopranistin seit 2016 als Pädagogin weiter. Derzeit unterrichtet Sie als Stimmbildnerin beim Thomanerchor Leipzig.

www.teresa-suschke.de





TENOR

Samir Bouadjadja

Samir Bouadjadja schloss seine Studien in Gesang und Schulmusik an der Hochschule für Musik Carl Maria von Weber in Dresden bei Piotr Bednarski mit hervorragenden Leistungen ab. Derzeit wird er stimmlich von der Leipziger Kammersängerin Regina Werner-Dietrich betreut. Der junge Tenor sang bereits während seiner Studienzeit als Gast an den Landesbühnen Sachsen, unter anderem in einer Musiktheater- Tanzproduktion nach Henry Purcells Dido and Aeneas. Er war an der Gesamteinspielung der Werke von Heinrich Schütz unter Hans-Christoph Rademann beteiligt. Weitere künstlerische Impulse erhielt Samir Bouadjadja unter anderem von Rudolf Piernay und Ludger Rémy. Eine besonders rege Zusammenarbeit verbindet Samir Bouadjadja mit der Singakademie Dresden sowie mit dem Collegium 1704 unter der Leitung von Václav Luks. Zu den musikalischen Höhepunkten im bisherigen

Schaffen des jungen Tenors zählen unter anderem seine konzertanten Debüts in der Chapelle Royale des Versailler Schlosses, bei den Salzburger Festspielen sowie im Gewandhaus zu Leipzig mit dem Salonorchester Cappuccino.

Es liegen bereits Aufnahmen für Funk, Fernsehen und auf CD vor, zuletzt eine Erstein-spielung mit Liedern des Komponisten Friedrich Wilhelm Marpurg. Samir Bouadjadja war an einer CD- Produktion unter Kooperation zwischen dem Rundfunk Berlin-Brandenburg und Deutschlandfunk mit dem Vocalconsort Berlin beteiligt. Dabei übernahm er die Partie des Habemeajaja in Boris Blachers gleichnamiger Kammeroper.

Seit dem Wintersemester 2021/22 lehrt Samir Bouadjadja an der Hochschule für Musik Carl Maria von Weber Dresden und am Sächsischen Landesgymnasium für Musik das Fach Gesang.

**BASS****Sebastian Richter**

Der Bass-Bariton Sebastian Richter wurde 1969 in Frankenberg/Sa. Geboren. Er erhielt seine erste musikalische Ausbildung im Dresdner Kreuzchor und studierte anschließend an der Hochschule für Musik und Theater »Felix Mendelssohn Bartholdy« in Leipzig bei Prof. Hans-Joachim Beyer. Seine künstlerische Tätigkeit dokumentieren zahlreiche Konzerte im In- und Ausland mit renommierten Ensembles wie z. B. dem Dresdner Kreuzchor, den Virtuosi Saxoniae und Ludwig Güttler und dem Ensemble Frauenkirche unter Leitung von Matthias Grünert, sowie Rundfunk- und Fernsehproduktionen mit dem MDR und dem ZDF. Seit 2003 hat Sebastian Richter an der Hochschule für Kirchenmusik in Dresden ein Lehrauftrag im Fach Gesang und im Jahr 2021 wurde er dort zum hauptamtlichen Dozenten berufen.



Chor der Frauenkirche

80 Stimmen, ein Klang: Der Chor der Frauenkirche fasziniert mit seiner Homogenität und großen Ausdrucksstärke. Wärme, Intensität und Präzision charakterisieren den Klangkörper, der sich von Beginn an besonders den großen sakralen Chorwerken des 19. Jahrhunderts verschrieben hat. Aufführungen der Requiens von Fauré, Draeseke und Brahms, der Messvertonungen von Bach, Haydn, Mozart und Gounod sowie der Oratorien von Mendelssohn, Bruckner und Elgar lassen keine*n Zuhörer*in unberührt.

Dank der kontinuierlichen Leitung durch Frauenkirchenkantor Matthias Grünert hat sich der Chor, der zudem auf langjährige künstlerische Partnerschaften u. a. mit dem Philharmonischen Orchester Altenburg-Gera, der Robert-Schumann-Philharmonie Chemnitz und der Chursächsischen Philharmonie Bad Elster verweisen kann, in der reichen Dresdner Chorszene fest etabliert. Das Publikum weiß es zu schätzen: Seit Jahren sind die Karten für die beliebten Adventsliedersingen des Chores binnen kürzester Zeit vergriffen.



ensemble frauenkirche dresden

Sie sind allesamt Meister ihres Faches, profilierte Mitglieder zweier traditionsreicher Orchester – der Sächsischen Staatskapelle Dresden und der Dresdner Philharmonie: die Musikerinnen und Musiker des ensemble frauenkirche dresden. Erlesen und vielseitig, lebendig und stilsicher präsentieren sie unter der Leitung von Frauenkirchenkantor Matthias Grünert seit nunmehr 20 Jahren große Meisterwerke und versteckte Kleinode aus 400 Jahren Musikgeschichte.

Eine besondere Expertise hat sich das Ensemble dank seiner historisch informierten Aufführungspraxis für die Werke Johann Sebastian Bachs erarbeitet. Einen weiteren Repertoireschwerpunkt legt das Orchester auf Werke von Komponisten mit einem Bezug zu Dresden und der Frauenkirche.

Zahlreiche Aufführungen an diesem besonderen Ort sowie Konzertreisen, CD-Einspielungen und die Mitwirkung in Fernsehgottesdiensten haben das ensemble frauenkirche dresden einem überregionalen Publikum bekannt gemacht.

Violine I

Violine II

Viola

Violoncello

Kontrabass

Fagott

Trompete

Pauke

Orgel

Jörg Faßmann

Anett Baumann

Angelika Grünert

Matthias Meißner

Christiane Liskowsky

Michael Horwath

Ricarda Glöckler

Jörg Hassenrück

Tobias Glöckler

Joachim Huschke

Helmut Fuchs

Andreas Jainz

Thomas Käßler

Susanne Sachs

Werktexte

FRANZ SCHUBERT (1797–1828)

Messe in G-Dur D 167

für drei Soli, gemischten Chor und Orchester

KYRIE – Andante con moto

Kyrie eleison.

Christe eleison.

Kyrie eleison.

KYRIE

Herr, erbarme Dich.

Christus, erbarme Dich.

Herr, erbarme Dich.

GLORIA – Allegro maestoso

Gloria in excelsis Deo.

Et in terra pax hominibus bonae voluntatis

Laudamus te, benedicimus te, adoramus

te, glorificamus te.

Gratias agimus tibi

propter magnam gloriam tuam.

Domine Deus, Rex coelestis,

Deus Pater omnipotens,

Domine Fili unigenite, Jesu Christe.

Agnus Dei, Filius Patris,

qui tollis peccata mundi,

miserere nobis.

Suscipe deprecationem nostram.

Quoniam tu solus Sanctus,

tu solus Altissimus, tu solus Dominus.

Cum sancto Spiritu

in gloria Dei Patris.

Amen.

GLORIA

Ehre sei Gott in den Höhen

und Friede auf Erden unter den Menschen,
an denen Gott Wohlgefallen hat.

Wir loben dich, wir preisen dich,
wir beten dich an, wir verherrlichen dich.

Dank sagen wir dir

wegen deiner großen Herrlichkeit.

Herr Gott, himmlischer König,

allmächtiger Vater,

Herr, eingeborener Sohn, Jesus Christus.

Lamm Gottes, Sohn des Vaters,

der du trägst die Sünden der Welt,
erbarme dich unser!

Nimm an unser Flehn.

Denn du allein bist heilig, du allein bist der

Herr, du allein bist der Höchste,

Jesus Christus, mit dem heiligen Geist in der
Herrlichkeit des Vaters.

Amen.

CREDO – Allegro moderato

Credo in unum Deum,

Patrem omnipotentem, factorem coeli

et terrae,

visibilibus omnium et invisibilibus.

CREDO

Wir glauben an den einen Gott,

den Vater, den Allmächtigen, der alles ge-
schaffen hat, Himmel und Erde, die sichtba-
re und die unsichtbare Welt.

In unum Dominum Jesum Christum,
 Filium Dei unigenitum,
 ex Patre natum. Ante omnia saecula.
 Deum de Deo, lumen de lumine,
 Deum verum de Deo vero.
 Genitum, non factum
 consubstantialem Patri:
 per quem omnia facta sunt.
 Qui propter nos homines et propter nos-
 tram salutem
 descendit de caelis.
 Et incarnatus est
 de Spiritu Sancto
 ex Maria Virgine:
 Et homo factus est.
 Crucifixus etiam pro nobis
 sub Pontio Pilato
 passus et sepultus est.
 Et resurrexit tertia die, secundum Scripturas.
 Et ascendit in coelum:
 sedet ad dexteram Patris.
 Et iterum venturus est cum gloria,
 iudicare vivos et mortuos:
 cuius regni non erit finis.
 Credo in Spiritum Sanctum, Dominum et
 vivificantem
 qui ex Patre Filioque procedit.
 Qui cum Patre et Filio simul adoratur
 conglorificatur:
 qui locutus est per Prophetas.
 Confiteor unum baptisma
 in remissionem peccatorum.
 Et expecto resurrectionem mortuorum,
 et vitam venturi saeculi. Amen.

*Und an den einen Herrn Jesus Christus,
 Gottes eingeborenen Sohn,
 aus dem Vater geboren vor aller Zeit:
 Gott von Gott, Licht vom Licht,
 wahrer Gott vom wahren Gott,
 gezeugt, nicht geschaffen,
 eines Wesens mit dem Vater;
 durch ihn ist alles geschaffen.
 Für uns Menschen und zu unserem Heil
 ist er vom Himmel gekommen.
 Hat Fleisch angenommen
 durch den Heiligen Geist
 von der Jungfrau Maria
 und ist Mensch geworden.
 Er wurde für uns gekreuzigt
 unter Pontius Pilatus,
 hat gelitten und ist begraben worden.
 Er ist am dritten Tage auferstanden nach
 der Schrift
 und aufgefahren in den Himmel.
 Er sitzt zur Rechten des Vaters
 und wird wiederkommen in Herrlichkeit,
 zu richten die Lebenden und die Toten;
 seiner Herrschaft wird kein Ende sein.
 Wir glauben an den Heiligen Geist, der Herr
 ist und lebendig macht,
 der aus dem Vater (und dem Sohn) hervor-
 geht,
 der mit dem Vater und dem Sohn angebetet
 und verherrlicht wird,
 der gesprochen hat durch die Propheten,
 Wir bekennen die eine Taufe
 zur Vergebung der Sünden.
 Wir erwarten die Auferstehung der Toten
 und das Leben in der kommenden Welt.
 Amen.*

SANCTUS – Adagio maestoso

Sanctus, Sanctus, Sanctus Dominus Deus
Sabaoth.

Pleni sunt coeli et terra gloria tua.

Allegro

Osanna in excelsis.

BENEDICTUS – Andante grazioso

Benedictus qui venit in nomine Domini.

Allegro

Osanna in excelsis.

AGNUS DEI – Lento

Agnus Dei, qui tollis peccata mundi, mise-
rere nobis.

Dona nobis pacem.

SANCTUS

*Heilig, heilig, heilig Gott, Herr aller Mächte
und Gewalten*

*Erfüllt sind Himmel und Erde von deiner
Herrlichkeit.*

Osanna in der Höhe.

BENEDICTUS

*Hochgelobt sei, der da kommt im Namen
des Herrn.*

Osanna in der Höhe.

AGNUS DEI

*Christe, Du Lamm Gottes, der du trägst die
Sünd der Welt, erbarm dich unser.*

*Christe, Du Lamm Gottes, der du trägst die
Sünd der Welt, erbarm dich unser.*

*Christe, Du Lamm Gottes, der du trägst die
Sünd der Welt, gib uns deinen Frieden.*

Impressum

HERAUSGEBER

Stiftung Frauenkirche Dresden
Georg-Treu-Platz 3 · 01067 Dresden
stiftung@frauenkirche-dresden.de
www.frauenkirche-dresden.de

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Maria Noth
Pfarrer Markus Engelhardt

KONZERTBÜRO

Christian Drechsel
Thomas Martin

LEITERIN MARKETING UND KOMMUNIKATION

Liane Rohayem-Fischer

GESTALTUNG

Oberüber Karger Kommunikationsagentur
GmbH

SATZ

Gundel Leuz / Kareen Sickert

FOTOS

Titel © Tobias Ritz
S. 04 © Anja Schneider
S. 05 © Teresa Suschke
S. 06 © Samir Bouadjadja
S. 07 © Sebastian Richter
S. 08 © Tobias Ritz
S. 09 © Tobias Ritz

Urheber, die nicht ermittelt bzw. nicht erreicht werden konnten, werden wegen nachträglicher Rechtsabgeltung um Nachricht gebeten.

Die externen Inhalte liegen außerhalb der redaktionellen Verantwortung des Herausgebers.



Ihre Spende hilft

Die Frauenkirche wurde mit Spenden aus aller Welt wiederaufgebaut.

Sie wird heute durch eine **gemeinnützige Stiftung** verantwortet und finanziert ihre zahlreichen Projekte nahezu ohne öffentliche Förderungen und Kirchensteuermittel.

Die Kirche ist tagsüber offen für alle, ohne Eintritt.

Unsere Stiftung setzt auf freiwilliges **finanzielles Engagement**.

Ihre Spenden ermöglichen das geistliche und kulturelle Leben sowie den Erhalt des einzigartigen Kirchbaus. Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!



SPENDENKONTO:

Stiftung Frauenkirche Dresden
Commerzbank AG

IBAN: DE60 8508 0000 0459 4885 00

BIC: DRES DE FF 850

MEHR INFORMATIONEN UNTER:

www.frauenkirche-dresden.de/spenden



Gemäß Informationspflicht nach Art. 14 DSGVO weisen wir darauf hin, dass während ausgewählter Veranstaltungen ausschließlich im Auftrag/nach Genehmigung der Stiftung Frauenkirche Dresden Foto- und Filmaufnahmen angefertigt werden. Diese dienen der Berichterstattung und der Öffentlichkeitsarbeit.